



Naturschutzgebiet Schopfeln-Rehletal

Das Naturschutzgebiet bietet auf einer Fläche von 173 ha orchideenreichen Buchen- u. Kiefernwald mit reicher Flora (u.a. Frauenschuh, Waldvögelein, Gelber Enzian, Geflecktes Knabenkraut, Reckhöldele, Mairöschen, Mücken-Händelwurz, Braunrote Stendelwurz)



www.immendingen.de/werbung/sevent
1. Auflage

Unvergessliche Eindrücke in prächtiger Natur Rehletal: Das Tal der Orchideen

Liebe Besucher,

bitte bleiben Sie auf den Wegen zum Schutz von Fauna und Flora. Trittschäden stören das Wachstum der Neutriebe für das nächste Jahr empfindlich.

Nutzen Sie die Parkplätze aus Richtung Hattingen (Sportplatz) oder von Engen – Talmühle kommend am Eingang zum Naturschutzgebiet.

Im Innenteil finden Sie eine kleine Orchideenkunde, die Ihnen die Suche und Zuordnung der verschiedenen Pflanzen erleichtern wird.

Wir wünschen Ihnen eine erholsame Zeit im Rehletal.



Gemeinde Immendingen

Schlossplatz 2 • 78194 Immendingen
fon +49 (0)7462 24 - 228 • fax - 224
buergerservice@immendingen.de
www.immendingen.de

Mit freundlicher Unterstützung durch Dr. Hans Joachim Blech, das Regierungspräsidium Freiburg und das Kreisforstamt Tuttlingen.



Frauenschuh



Reckhöldele

Naturschutz- gebiet Schopfeln- Rehletal



Braunrote Stendelwurz



Schwertblättriges Waldvögelein

erleben
erwandern
erfahren





Natur und Pflanzenwelt hautnah erleben Naturschutzgebiet Schopfeln-Rehletal

Der Hegau ist als altes Kulturland gesegnet mit vielen Denkmälern, Sehenswürdigkeiten, Naturschutzgebieten und Biotopen.

Eines davon ist seit 1973 das Gebiet Ramberg - Rehletal mit 67 ha Größe, 2011 erweitert durch Schopfeln mit nochmals 106 ha.

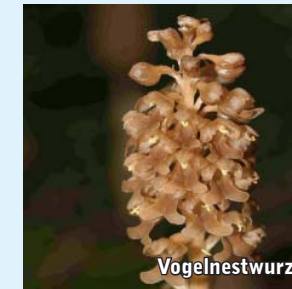
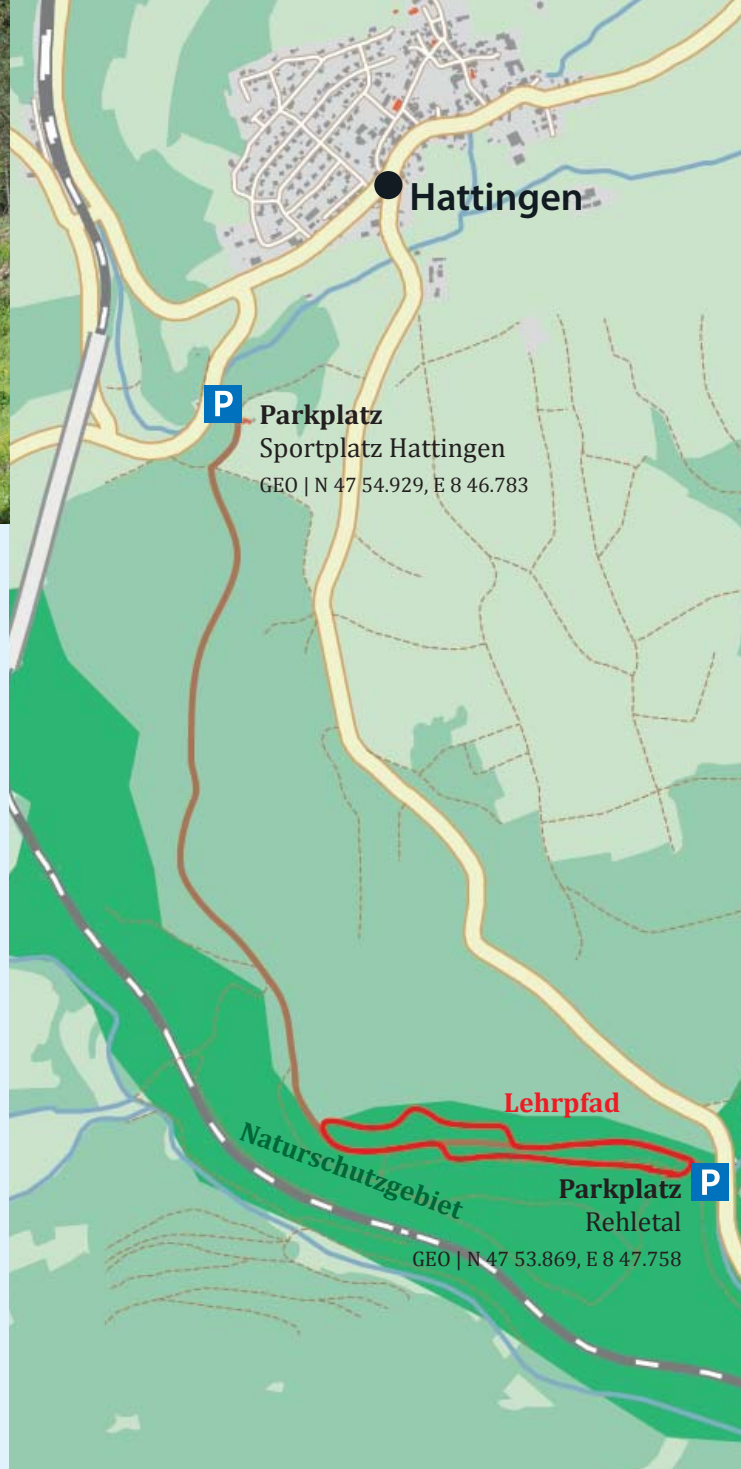
Seit Jahrzehnten besteht im Rehletal ein von Anfang Mai bis Juni beschilderter Lehrpfad, an dem verschiedene Orchideenarten und seltene Pflanzen zu sehen sind.

Das Gebiet gehört geologisch zum Rand der Schwäbischen Alb. Über Jahrhunderte bestand eine Nutzung durch Waldweide, die zur Verkarung der Böden beitrug. Erst

später erfolgte dann die intensive Aufforstung mit der Fichte.

Der Baumbestand sollte weiterhin überwiegend durch die Kiefer bestimmt sein, da gerade die saure Nadelstreu als Rohhumus diesen Orchideenreichtum bedingt und die Lichtdurchlässigkeit der Kiefernkronen das Wachstum begünstigt.

Jährlich stattfindende Pflegemaßnahmen von Regierungspräsidium Freiburg, der Forstverwaltung und Ehrenamtlichen Helfern (Schwarzwaldverein, Ortgruppe Immendingen) tragen dabei zum Erhalt der Standorte bei.



Vogelnestwurz



Fliegenragwurz



Seidelbast



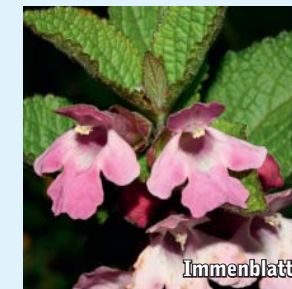
Großes Zweiblatt



Frauenschuh



Fuchs Knabenkraut



Immenblatt



Rotes Waldvögelein

